

Buch des Monats Juli 2016

Thomas Murner: Narrenbeschwörung

Straßburg: Knobloch 1518

(StB Ulm: Schad 4391)

Der Schriftsteller, Theologe und Jurist Thomas Murner wurde 1475 in Obernai (Elsaß) geboren. 1481 ging er nach Straßburg, trat 1490 in den Franziskanerorden ein und wurde 1494 zum Priester geweiht. Nach dem Besuch mehrerer Universitäten erwarb er 1506 den theologischen Doktorgrad in Freiburg, hielt 1515 Vorlesungen über das römische Recht in Trier und erlangte 1519 in Basel den Doktor beider Rechte. Als Lektor und Guardian in verschiedenen Klöstern erlebte er zahlreiche Ortswechsel. Ab 1520 war er in Straßburg in den Streit um die Reformation verwickelt, stritt sich 1524 mit Martin Bucer über das Abendmahl und verteidigte die römisch-katholische Messe. Zwischen 1525 und 1533 war er Pfarrer in Luzern und ab 1533 in seiner Heimat Obernai, wo er 1537 starb. Sein literarisches Werk umfasst über 60 erhaltene Schriften, entstanden im Zeitraum zwischen 1498 und 1535. Es lassen sich drei Phasen seines Schaffens erkennen. 1498-1509 lateinisch verfasste Schriften aus der Zeit des Studiums und der Lehre. Ab 1510 das Jahrzehnt der Narrensatiren und ab 1520 die Verteidigung des alten Glaubens gegen die Reformation. Murners Narrendichtung knüpft als Text-Bild-Satire unmittelbar an Sebastian Brants Narrenschiff an. Die Narrenbeschwörung, 1509 bis 1512 entstanden, umfasst in 97 Kapitel, die einen Umfang zwischen 34 und 198 Versen haben, 8520 Reimpaarverse und ist erstmals 1512 in Straßburg im Druck erschienen. 74 der 96 Holzschnitte sind Brants Narrenschiff entnommen. Seine konkret anprangernde Zeitkritik hat ihre Schwerpunkte in dem pflichtvergessenen, heuchlerischen und geldgierigen Klerus und dem räuberischen, moralisch verwahrlosten Adel. Als die zentralen Übel, die alle sittlichen Grenzen und Bindungen untergraben, treten Profitgier und Käuflichkeit hervor.

Literatur: Franz Josef Worstbrock: Thomas Murner in: Deutscher Humanismus 1480-1520, Verfasserlexikon. 2.2013,Sp.299-368.